

HEMAYAT IST EIN WORT AUS
DEM ARABISCHEN SPRACHRAUM
UND BEDEUTET „BETREUUNG“
UND „SCHUTZ“.

DER VEREIN HEMAYAT HAT SICH
SEIT SEINER GRÜNDUNG 1995
IN WIEN ALS ZENTRUM FÜR
MEDIZINISCHE, PSYCHOLOGISCHE
UND PSYCHOTHERAPEUTISCHE
BETREUUNG VON FOLTER- UND
KRIEGSÜBERLEBENDEN ETABLIERT.

WIR BETREUEN CA. 1600 SCHWER
TRAUMATISIERTE MENSCHEN
IM JAHR.

HEMAYAT WIRD GEFÖRDERT VON:

- AMIF – Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds
- BMI – Bundesministerium für Inneres
- Ärzte ohne Grenzen Österreich
- Karl Kahane Foundation
- FSW – Fonds Soziales Wien
- MA 17 – Abteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten
- RD Foundation Vienna
- Erste Stiftung
- CARE Österreich
- BMGF – Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- AI – Amnesty International
- Licht ins Dunkel
- BMFJ – Bundesministerium für Familien und Jugend
- OeNB – Österreichische Nationalbank

Und von vielen privaten SpenderInnen



HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

Bankverbindung:
Erste Bank
IBAN: AT05 2011 1284 4609 9600
BIC: GIBAAWXXXX

Sechsschimmelgasse 21
1090 Wien
Telefon & Fax: 01/ 216 43 06
office@hemayat.org
www.hemayat.org

WIR MACHEN PLATZ
FÜR NEUE HOFFNUNG.

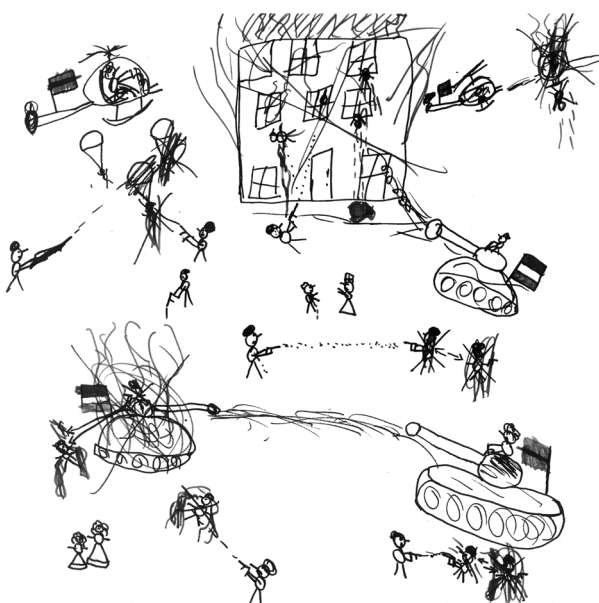
HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende



NICHTS IST MEHR, WIE ES VORHER WAR

Um ihr Leben zu retten, mussten unsere KlientInnen ihre Heimat als Flüchtlinge verlassen. Dies bedeutet einen oft überstürzten und ungeplanten Aufbruch ohne Abschied und einen Neubeginn in einem Land, von dem sie vorher oft nicht einmal den Namen kannten. Neben der erlittenen Traumatisierung durch Folter und Krieg müssen nun auch der Verlust der Heimat, der Verwandten und FreundInnen und die Orientierungslosigkeit in fremder Umgebung bewältigt werden.

Die im Krieg oder unter politisch repressiven Verhältnissen erlittenen Traumata wirken oft weit über die Dauer des unmittelbar lebensbedrohlichen Ereignisses hinaus. Psychologisch bedeutet eine Traumatisierung einen tiefen Einbruch, nach dem nichts mehr so ist, wie es vorher war. Das gewohnte Leben, Werthaltungen und Lebenseinstellungen geraten durcheinander. Die Menschen verzweifeln an quälenden Erinnerungen und Albträumen. Sie haben Angst, dass die Ereignisse sich wiederholen könnten. Meist haben sie extrem nervöse Zustände, sind reizbar und schreckhaft. Viele leiden an Schlafstörungen, Kopfschmerzen und anderen Schmerzzuständen.



DIE GEGENWART ERTRÄGLICH MACHEN

Wer gefoltert wurde oder schwerste Kriegsgräuelt überlebt hat, braucht zuerst einmal einen Rahmen, in dem er/sie sich wieder sicher fühlen kann. Vertrauen in die Welt und in andere Menschen muss oft erst wieder Schritt für Schritt zurück gewonnen werden.

Bei Hemayat arbeiten speziell dafür ausgebildete ÄrztInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen. Die Symptome werden so schnell wie möglich durch Behandlung gelindert, damit nach einer unerträglichen Vergangenheit zumindest die Gegenwart wieder erträglich wird.

IN DER TRAUER BEGLEITEN

Wir können nicht wieder gut machen, was geschehen ist. Die Verwandten und FreundInnen, die oft unter schrecklichen Umständen getötet wurden, bleiben tot; die Heimat und die damit verbundene soziale Einbettung ist nicht mehr vorhanden. Wir können auf dem Weg der Trauer um all das Verlorene begleiten und damit zumindest den Blick auf die Zukunft im Exilland Österreich eröffnen.

RESPEKT SCHAFFT VERTRAUEN

Ein Grundprinzip von Hemayat ist der Respekt gegenüber der kulturellen und sozialen Identität der KlientInnen. Um sprachliche Barrieren möglichst gering zu halten, werden besonders geschulte ÜbersetzerInnen beigezogen, die Teil des therapeutischen Settings werden. Das Einbeziehen von DolmetscherInnen ermöglicht den betroffenen Menschen leichteren Zugang zu den Betreuungsleistungen – selbst kurz nach ihrer Ankunft in Österreich.

INTEGRATION IN ÖSTERREICH

Mit der Verarbeitung der Traumata machen die schrecklichen Erinnerungen Platz für neue Hoffnung, und erst damit wird Integration möglich.

Im Rahmen der Betreuung wird auch das Verständnis für Übereinstimmungen und Unterschiede der „mitgebrachten“ Kultur und der österreichischen Gesellschaft gefördert.

Damit leistet Hemayat einen wichtigen Beitrag zur Integration in Österreich.



HELFEN SIE UNS HELFEN

Die Leistungen von Hemayat umfassen psychologische Beratung, Krisenintervention, psychiatrische Behandlung und Psychotherapie.

Wir sind überzeugt, dass Menschen, die Folter und extreme Kriegstraumatisierungen erlitten haben, ein Recht auf medizinische und psychotherapeutische Hilfe haben – unabhängig von ihrer finanziellen Situation und ihrem rechtlichen Status. Daher ist die Betreuung bei Hemayat grundsätzlich kostenlos. Die Kosten unserer Arbeit für die KlientInnen können nur zum Teil durch Krankenkasse und öffentliche Gelder gedeckt werden.

Um unsere Arbeit fortsetzen und den tatsächlichen Bedarf an Betreuung einigermaßen befriedigen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung.